

Jiu-jitsu

Die bekanntesten historischen Stile

Takenouchi-Ryu

Diese Schule gilt als der älteste Jiu-Jitsu-Stil. Takenouchi Hisamori kreierte diesen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, wobei er viele Techniken des alten japanischen Ringens, Yawara, sowie Techniken des Sumo benutzte.

Yoshin-Ryu

Dieser Stil gehört zu den bekanntesten und wurde um 1680 von dem Arzt Akyama Shirobei Yoshitoki gegründet. Der Name bedeutet „zarte Trauerweide“. Mit der Gründung entstand auch die Fabel von der starken Eiche, die im Sturm bricht, während die zarte Trauerweide sich beugt und unversehrt bleibt, aus deren Moral das Prinzip des Jiu-Jitsu entstand: „Siegen durch Nachgeben“.

Kito-Ryu

Dieser Stil wurde im 17. Jahrhundert von Fukuno Shichiroyemon begründet. Meister Fukuno lehrte die Koshiki-no-kata, antike Formen, die viele Würfe enthielten.

Jikishin-Ryu

Dieser Stil ist ebenfalls im 17. Jahrhundert entstanden. Der Erschaffer Terada Kanyemon soll sehr eng mit Fukuno Shichiroyemon zusammen gearbeitet haben.

Kyushin-Ryu

Inugami Nagakatsu gründete diesen Stil in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die Aufzeichnungen beschreiben es als ein komplexes Kampfsystem für bloße Hände.

Tenshin-shin'yo-Ryu

Matayemon Iso gründete diesen Stil um 1855. Diese Schule soll sich auf Atemi-techniken, Würfe (Nage-waza) und Würger (Shime-waza) spezialisiert haben und wegen der Einfachheit sehr verbreitet gewesen sein.

Sekiguchi-Ryu / Shibukawa-Ryu

Obwohl jeder seine eigene Schule begründete, arbeiteten Sekiguchi Jushin und Shibukawa Bangoro eng zusammen. Gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelten die beiden Meister das Jiu-Jitsu weiter.

Daito-Ryu

Diese Schule ist eng verknüpft mit der Familie Takeda. Der letzte bekanntere Meister dieses Stils war Takeda Sokaku zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Der Aikido-begründer Morihei Ueshiba, der ursprünglich mit dem Yagyu-Ryu Jiu-Jitsu begonnen hatte, lernte jahrelang von Takeda Sokaku, bis dieser ihn mit einer Meisterurkunde ehrte.